

Profil der Seelsorge am Inselspital

Grundhaltung
Angebot
Perspektiven

Konkretisierung des Leitbildes von 1998
verabschiedet vom Seelsorgeteam
am 21. Oktober 2004

Kernaufgabe

Seelisch-geistige und religiös-spirituelle Unterstützung bei
Erkrankung, Unfall und Sterben, insbesondere in
Krisensituationen und bei Sinn- und Identitätsfragen

Unsere Grundhaltung

Wir Inseelseelsoerinnen und -seelsoerger

- gehen davon aus, dass *alle* Menschen die gleiche und unverlierbare Würde haben
- arbeiten in einem offenen und ökumenischen Geist, verwurzelt in unserer christlichen Kultur und in Achtung vor anderen weltanschaulichen und religiösen Überzeugungen
- verstehen unsere Konfession als persönliche und gegenseitige Bereicherung und als spezifische Fachkompetenz
- setzen uns ein für eine menschen- und sachgerechte Medizin, Pflege und Begleitung
- verstehen uns als Anwältinnen und Anwälte der Begrenztheit des menschlichen Lebens
- richten ein besonderes Augenmerk auf die Benachteiligten im Spital
- sind dem universitären Status des Hauses verpflichtet
- sind selbst- und ideologiekritisch
- tragen zu einem guten Betriebsklima bei
- unterstützen einander gegenseitig

Auftrag

Die Inseelseelsorge

- bietet ihre Dienstleistungen im Auftrag der Spitalleitung im ganzen Spital an
- ist ein spezialisierter Dienst für Unterstützung und Begleitung gemäss Kernaufgabe
- arbeitet interprofessionell
- erbringt ihre Dienstleistungen zur richtigen Zeit, am richtigen Ort und im richtigen Mass
- überprüft laufend das Angebot in qualitativer und quantitativer Hinsicht und passt es den sich wandelnden Bedürfnissen des Spitals periodisch an
- ist innovativ
- trägt so gut wie möglich den konfessionellen, andersreligiösen, sprachlichen und geschlechtsspezifischen Bedürfnissen Rechnung
- pflegt die Informations- und Öffentlichkeitsarbeit
- arbeitet kirchlich und fachlich national und international vernetzt

Aufgaben

- Seelsorgliche Unterstützung und Begleitung von Patientinnen und Patienten sowie Angehörigen und nahe stehenden Personen, insbesondere in Krisen- und Grenzsituationen,
 - auf Wunsch und bei Bedarf Zusammenarbeit mit Anderssprachigen- und Gemeindeseelsorge sowie Vertreterinnen und Vertretern anderer Religionen
- Psycho-soziale erste Hilfe (inkl. KATA-Plan)
- regelmässige und situationsspezifische Gottesdienste, Andachten und Rituale
- Unterstützung bei Entscheidungsunsicherheit, Wert- und Gewissenskonflikten
- Personalunterstützung durch Information, Beratung und Begleitung
- Mitarbeit und eigene Angebote in der Aus- und Weiterbildung
- Mitarbeit in multiprofessionellen Arbeitsgruppen und Projekten innerhalb des Hauses
- Informations- und Öffentlichkeitsarbeit intern und extern
- kirchliche und fachliche Vernetzung: regional, national, international
- Qualitätssicherung und –entwicklung (siehe die nationalen und internationalen Standards der Spitalseelsorge)
- Lehre und Forschung

Prioritäten

1. Pikettdienst
2. Seelsorge auf Hinweis und eigenes Nachfragen
3. Fachaufgaben und Projekte

Leitung und Zusammenarbeit

- Die Seelsorge stützt sich auf ein Profil, welches vom Gesamtteam gemeinsam erarbeitet, verabschiedet und getragen ist.
- Die Seelsorge bildet organisatorisch eine Einheit und richtet ihre Strukturen darauf aus.
- Struktur, Aufgaben, Verantwortung und Kompetenzen der Leitung und der Mitarbeitenden sind klar geregelt und bekannt. Die Hierarchie wird so flach wie möglich ausgestaltet. Die Hauptverantwortung für die Gesamtseelsorge liegt bei den Leitenden, für die departementale Seelsorge bei den Zuständigen.
- Die Leitenden tragen die Hauptverantwortung für den optimalen Einsatz der Ressourcen (Finanzen, Personal, Zeit, Räumlichkeiten, EDV u.ä.) . Wichtige planerische Instrumente sind die regelmässige Überprüfung der Aufgaben und Schwerpunkte sowie die Jahresziele.
- Die Seelsorge pflegt einen regelmässigen fachlichen und psychosozialen Austausch. Mit ihrer Kommunikation fördert sie einen konstruktiven Umgang mit Spannungen und Konflikten.
- Die Seelsorge betreibt aktive Nachwuchsförderung.